



Winfried Hermann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Umweltpolitischer Sprecher
Sportpolitischer Sprecher
Wahlkreisbüro, Rümelinstraße 8, 72070 Tübingen
☒ (07071) 25 27 57
☒ (07071) 25 25 59
▶ winfried.hermann@wk.bundestag.de

*An die Redaktionen der Presse und
des Rundfunks in der Region*

Tübingen, 19.12.2003

Winne Hermann sagt Nein zu Hartz IV „Angesichts mangelnder Arbeitsplätze falsches Zeichen“

Der Tübinger Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, Winne Hermann hat heute im Bundestag gegen die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe gestimmt. Hermann begründet seine Ablehnung vor allem mit den Zumutbarkeitsregeln für Langzeitarbeitslose. „Das ist grundsätzlich das falsche Zeichen angesichts mangelnder Arbeitsplätze. Damit werden keine Arbeitsplätze geschaffen, sondern der Arbeitsmarkt für Lohndumping und Billiglöhne geöffnet. Das ist geradezu eine Einladung an die Arbeitgeber, ordentlich bezahlte Arbeitsverhältnisse zu kündigen und in Niedriglohn-Jobs umzuwandeln“, führt der Tübinger als Begründung für seine Ablehnung an.

Das gesamte Reformpaket von der vorgezogenen Steuerreform über die Gemeindefinanzreform bis hin zur Gewerbesteuerreform wollte der Tübinger Bundestagsabgeordnete nicht in Frage stellen, schließlich sei das Ergebnis des Vermittlungsausschusses der klassische „All-Parteien-Kompromiss. „Ich hätte mir allerdings bei der Union mehr Mut gewünscht beim Abbau von Subventionen und Bürokratie“, so Hermann weiter.

PRESSEMITTEILUNG

Viele Punkte des namentlichen Abstimmungs-marathons konnte der Tübinger Bundestagabgeordnete trotz einiger Zweifel an deren Wirksamkeit schlucken, Hartz IV aber habe er mit seinem Gewissen nicht vereinbaren können: „Es ist eine Zumutung bei Verlust des Arbeitsplatzes unterhalb des Tarifniveaus oder des ortsüblichen Lohns arbeiten zu müssen. Das treibt Menschen in die Armut und wird die Nachfrage bremsen“.



PRESSEMITTEILUNG